

Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 41 (1936)

Rubrik: Bericht der Hüttenverwaltungskommission

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht der Hüttenverwaltungskommission.

Während des abgelaufenen Jahres wurden in unseren drei Hütten die nötigen Reparaturarbeiten und Inventarergänzungen durchgeführt. Zwei obere Schlafräume der Windgällenhütte erhielten neue Feder- und Rosshaarmatratzen, sodass jetzt alle Schlafplätze dieser Hütte in gutem Zustand sind. Die Inspektionen der Hütten ergaben durchaus normale Verhältnisse. Unsere Beziehungen mit den Hüttenwarten der Mischabel- und Windgällenhütte sind gut, mit ihren Arbeiten sind wir zufrieden. Besonders danken wir unserem neuen Hüttenchef im Fondei, Heiri Spoerry, der für gute Instandhaltung dieser Hütte besorgt ist.

Für die HVC.: sig. E r i s m a n n.

Alfred Bürgi.

Im Jahre 1924 ist Alfred Bürgi, damals ein junger bergbegeisterter Ingenieurstudent, A.A.C.Z.ler geworden.

Er wurde Bergkamerad und guter Freund allen von uns, die zu jener Zeit aktiv waren. Wir liebten an ihm vor allem seinen urwüchsigen, unverwüstlichen Humer und seine immer gute Laune, die nie, auch nicht durch Missgeschick und Pech, getrübt wurde.

Nach Abschluss seiner Studien als Maschinen-Ingenieur war Alfred Bürgi vorerst mehrere Jahre in Schaffhausen tätig. Ein Jahr verbrachte er in Amerika. Köstlich wusste er von einer abenteuerlichen Durchquerung von Kanada und den Staaten per Motorrad zu berichten. Die Krisenzeiten zwangen zur Rückkehr. Hier fand sich wieder Betätigung vorerst nochmals in Schaffhausen, später als Betriebsleiter in einem Oltener Werk, bis Anfang dieses Jahres. Anfang Januar 1937 erlag er nach nur wenigen Tagen Krankheit einer Blutvergiftung, hervorgerufen durch eine anfänglich harmlos erscheinende Infektion.

Auch nach Abschluss der Studienzeit blieb Alfred Bürgi in stetem Kontakt mit dem A.A.C.Z. Oft reiste er von Schaffhausen oder Olten nach Zürich, um die Donnerstag-Abende im Club in der Saffran zu verbringen. Und mit immer noch anwachsender,